

AUSSEN
WIRTSCHAFT
REGIONAL-UPDATE
ITALIEN: REGION FRIAUL-JULISCH VENETIEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER PADUA
MAI 2018



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Padua

Wirtschaftsdelegierter

Mag. Gregor Postl

T+39 049 876 25 30

E padua@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/it

HEAD OFFICE:

Mag. Martin Meischl

T +43 5 90 900 4450

E aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_ac_pda

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

 www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,
E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT REGIONAL-UPDATE Italien: Friaul-Julisch Venetien (Gesamtjahr 2017)

- **Wirtschaftswachstum setzt sich fort**
- **Beschäftigungswachstum über dem nationalen Durchschnitt**
- **Trends: Startups und Innovation**
- **Tourismus, Industrie und Baugewerbe stärken Wirtschaftswachstum**
- **Handelsvolumen mit Österreich bei ca. 1,1 Mrd. Euro**

Wirtschaftskennzahlen

	2015	2016	2017
Bruttoinlandsprodukt in Mio. Euro ¹	36,467	36,935	-
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in Euro ²	30.300	30.900	-
Bevölkerung in Mio. ³	1,227	1,221	1,218 (1.1.)
Arbeitslosenrate in % ⁴	8,0	7,5	6,6 (Q3)
Exporte der Region in Mio. Euro ⁵	12.457	13.240	14.857 (vorl.)
Importe der Region in Mio. Euro ⁶	7.143	6.789	7.886 (vorl.)

Wirtschaftsbeziehung mit Österreich⁷

	2016	2017 (vorl.)	Veränderung zum Vorjahr in %
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	436,24	517,96	+18,73 %
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	646,78	774,70	+19,78 %

¹ Eurostat <http://ec.europa.eu/eurostat/web/regions/data/main-tables>

² Eurostat <http://ec.europa.eu/eurostat/web/regions/data/main-tables>

³ Eurostat <http://ec.europa.eu/eurostat/web/regions/data/main-tables>

⁴ Regione Autonoma FVG <http://www.regione.fvg.it/rafvfg/cms/RAFVG/GEN/statistica/SCHEDA3/>

⁵ Regione Autonoma FVG <http://www.regione.fvg.it/rafvfg/cms/RAFVG/GEN/statistica/SCHEDA35/>

⁶ Regione Autonoma FVG <http://www.regione.fvg.it/rafvfg/cms/RAFVG/GEN/statistica/SCHEDA35/>

⁷ Camera di Commercio Udine http://www.ud.camcom.it/uploaded/Statistica_ed_economia/geoeconomia/tavole/austria_tav.pdf

• 1. Wirtschaftslage

Wachstum der Wirtschaft

Das regionale Bruttoinlandsprodukt ist 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 1,3% angestiegen, höher als auf nationaler Ebene. Verantwortlich für dieses Wachstum sind zum einen die steigende Inlandsnachfrage, bestehend aus den Familienausgaben (+1,6%) als auch die Auslandsnachfrage mit einer Verstärkung der Exporte der Region.⁸

Laut Prognosen wird das positive Wirtschaftswachstum auch in den Jahren 2018 (+1,1%) und 2019 (+0,9%) anhalten.⁹

Industrie

Im Jahr 2017 war der Geschäftsverlauf der Industrieunternehmen in Friaul-Julisch Venetien positiv. Die Produktion stieg in den ersten 9 Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 0,6% an.¹⁰ Die Anzahl der ansässigen Unternehmen hatte trotz 5.368 Neugründungen (2% mehr als im Vorjahr) ein kleines Defizit von 0,7% zu verbuchen.¹¹

Export und Import

Der Warenexport stieg von 2016 auf 2017 um 4,1% an und betrug 10,5 Milliarden Euro. Der Großteil des Wachstums der Exporte ist den Bereichen der Stahlindustrie (+31,6%), Möbel (+9,3%), Elektrogeräte (+15%), Metallzeugnisse (+20,6%) und Lebensmittel (+5,2%) zuzuschreiben. Die Schiffsbauindustrie (-19,1%) sowie Maschinen (-6,1%) mussten hingegen 2017 einen Rückgang der Exporte verzeichnen.¹²

Baugewerbe und Immobilien

Das Baugewerbe konnte vor allem durch öffentliche Bauaufträge in der Region ein Plus verzeichnen. Die steigende Anzahl an Baustellen im Bereich des Wohnungsmarktes wurde jedoch durch die hohe Anzahl an unverkauften Häusern und Wohnungen gebremst.

Auch der positive Trend am Immobilienmarkt konnte 2017 fortgesetzt werden. Am privaten Immobilienmarkt ist die Nachfrage im ersten Quartal um 6,8% angestiegen, trotz des geringen Angebotes an Hypotheken für Familien. Die Preise blieben hingegen unverändert.¹³

Tourismus

Die Tourismuswirtschaft der Region schloss das Jahr 2016 mit sehr positiven Zahlen ab. Die Anzahl an Ankünften in der Region hat 2,3 Millionen übertroffen, mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,6 Tagen und 8,3 Millionen Übernachtungen. Jeder dritte ausländische Tourist war österreichischer Nationalität. Im ersten Quartal 2017 haben 9,3% mehr Touristen die Region besucht als im Jahr 2016.¹⁴ Badedestinationen sind die beliebtesten Ziele der Touristen in Friaul-Julisch Venetien (5 Mio. Übernachtungen), gefolgt von den Städten (1,4 Mio. Übernachtungen) und den Bergen (873.000 Übernachtungen). Bemerkenswert ist auch die positive Entwicklung des „grünen“ Tourismus: 206.000 Übernachtungen gab es in ländlichen Tourismusbetrieben (+1,2% im Vergleich zu 2015) und 74.000 Übernachtungen in sogenannten „Hoteldörfern“ (+16,9%).

⁸ Economia del FVG (Confindustria Udine, 10.01.2018)

⁹ Regione Autonoma FVG: https://www.regione.fvg.it/rafvfg/export/sites/default/RAFVG/GEN/statistica/FOGLIA40/allegati/REGIONE_IN_CIFRE_2017_per_sito.pdf

¹⁰ Economia del FVG (Confindustria Udine, 10.01.2018)

¹¹ La dinamica delle imprese in FVG (Camera di Commercio Udine, 12/2017)

¹² Economia del FVG (Confindustria Udine, 10.01.2018)

¹³ Economie regionali, L'Economia del FVG (Banca d'Italia, 11/2017)

¹⁴ Economia del FVG (Confindustria Udine, 10.01.2018)

Arbeitsmarkt

Dank des wirtschaftlichen Aufschwunges in der Region hält das Wachstum auch am Arbeitsmarkt an. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Beschäftigung 2017 um 2,2% gestiegen. Der Anstieg liegt sogar über dem nationalen Durchschnitt. Im dritten Quartal 2017 lag die Beschäftigungsrate der Region bei 66,1%, der höchste Wert seit 2008. Die Arbeitslosenquote ist im Jahr 2017 auf 6,6% gesunken, fast um einen Prozent geringer als im Vorjahr.¹⁵

Infrastruktur und Transport

Mit dem Hafen Triest auf Platz 1 in Italien konnte der Warenverkehr der regionalen Häfen im Jahr 2016 um 3,6% steigen. Auch der Personenverkehr wurde vom Hafen Triest positiv beeinflusst: +62,8% auf Fähren und +1,9% auf Schiffen und Kreuzfahrtschiffen. Aber nicht nur Triest trägt zur positiven Entwicklung bei, auch der Hafen Monfalcone konnte dank des hohen Anstieges der Transporte von Metallerteugnissen ein Plus von 4,1% verzeichnen.

Der Warenverkehr auf Straßen stieg 2016 ebenfalls um 4,9%. In Friaul-Julisch Venetien ist das Auto das vorherrschende Transportmittel. Dies wirkt sich selbstverständlich positiv auf den Automarkt der Region aus. 2015 gab es hier ein Wachstum von 12%.¹⁶

Nach einem leichten Anstieg der Passagierzahlen im Jahr 2015 musste der Flughafen Ronchi dei Legionari wieder einen Rückgang von 1,9% verzeichnen. Für die nächsten Jahre sind hingegen große Investitionen in die Verbesserung der Qualität und der Infrastruktur des Flughafens geplant. Die Region Friaul-Julisch Venetien wird in den kommenden Monaten etwa 45% der Anteile am Flughafen veräußern. Die Privatisierung soll bis Ende des Sommers abgeschlossen sein und Wachstum für den Flughafen Triest versprechen.¹⁷

Logistik

Der Freihafen Triest ist der größte italienische Seehafen gemessen am Güterumschlag und spielt eine besonders wichtige Rolle für Österreichs Außenhandel. Das Jahr 2017 war für den Hafen Triest äußerst erfolgreich. Der Warenumschlag stieg im Vergleich zu 2016 um 4,58% auf 64,95 Mio. Tonnen an. Vor allem die Segmente Container (+26,7%) und RoRo-Züge (+4,8%) verhalfen dem Hafen zu diesen positiven Ergebnissen.¹⁸

In den nächsten Jahren werden ca. 1 Mrd. Euro in die Modernisierung und Entwicklung des Hafens investiert.

Landwirtschaft

Am Landwirtschaftssektor gab es in Friaul-Julisch Venetien gleichzeitig einen Anstieg der Produktion, sowie eine Verringerung der Anzahl der Produzenten. Im Jahr 2016 konnte die Wertschöpfung des primären Sektors einen Anstieg von 1,7% verzeichnen. Der nationale Wert ist hingegen um 0,7% gesunken. Die wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte der Region sind Weizen, Gerste, Mais, Äpfel und Honig. Der Wertanstieg im Export ist vor allem der Lebensmittelindustrie (+2,1%) und der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei (+5,3%) zuzuschreiben.¹⁹

¹⁵ Economia del FVG (Confindustria Udine, 10.01.2018)

¹⁶ Rapporto Statistico Annuale 2017 (Regione Autonoma FVG)

¹⁷ Il Sole 24 Ore (<http://www.ilsole24ore.com/art/impresa-e-territori/2017-10-31/trieste-airport-socio-privato-va-45percento-quote-143938.shtml?uuiid=AEhFbn0C>)

¹⁸ Economie regionali, L'Economia del FVG (Banca d'Italia, 11/2017)

¹⁹ Regione Autonoma FVG: https://www.regione.fvg.it/rafvig/export/sites/default/RAFVG/GEN/statistica/FOGLIA40/allegati/REGIONE_IN_CIFRE_2017_per_sito.pdf

• 2. Besondere Entwicklungen

Startups und Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer

Friaul-Julisch Venetien gehört, was innovative Startups betrifft, zu den Spitzenreitern Italiens. Die Region teilte sich 2017, mit 79 Startups pro 10.000 Unternehmen, mit dem Aostatal den dritten Platz hinter Südtirol und den Marken. 2017 gab es in der Region 192 innovative Startups (33 mehr als im Vorjahr). Die meisten Startups kamen aus den Branchen der Handwerks-Industrie (61%), Software-Produktion (46%) und der Forschung und Entwicklung (36%).

Ein sehr positiver Trend ist außerdem der Anstieg an Unternehmen, die von jungen Menschen (unter 35 Jahren) geführt werden: 2016 gab es 9,5% mehr Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer als im Jahr davor.²⁰

Innovation

Friaul-Julisch Venetien ist die innovativste Region Italiens. Auch im Vergleich mit anderen europäischen Regionen konnte sie sich seit 2015 deutlich verbessern. Die Faktoren, die zu dieser durchaus positiven Entwicklung beigetragen haben, waren die Anzahl der angemeldeten Patente, die Ausgaben im Bereich Forschung und Entwicklung und die Beschäftigung in der Technologiebranche.²¹

In diesem Bereich ist zum einen die Rolle von *Friuli Innovazione* hervorzuheben, ein europaweit führendes Innovationszentrum aus Udine. Die Forschungseinrichtung führte in den letzten Jahren viele erfolgreiche Projekte mit Fokus auf Unterstützung von Startups und der Industrie 4.0. durch und trug viel zur Entwicklung der Region bei. Das Ziel eines aktuellen Projektes von *Friuli Innovazione* ist es, einen „Regional Innovation Hub“ in Udine ins Leben zu rufen. Damit soll lokalen Unternehmen dabei geholfen werden, technologische Fortschritte zu machen und sich den Prozessen der Industrie 4.0 anzupassen.²²

Aber auch in Triest gibt es seit 1981 eine eigene „Forschungsstadt“, den *Area Science Park*. In der Hafenstadt ist sogar 9% der Bevölkerung in der Forschung beschäftigt – ein nationaler Rekordwert. *Ictp, Sissa, Twas, Icgeb, Ics* und *Costis* – das sind nur einige Einrichtungen, die Triest zu einer der Top-Städte Italiens und Europas im Bereich Forschung machen. Nicht ohne Grund wird 2020 das *Europe Science Open Forum* in Triest stattfinden. Auch in der Hafenstadt wird laufend in die Forschung investiert, um die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken und Arbeitsplätze zu schaffen. 65 Startups sind momentan im *Area Science Park* angesiedelt, wo momentan an einem Projekt gearbeitet wird, um einen Innovationshafen zu erschaffen – ein sogenanntes *Triester Silicon Valley*.²³

Zufriedenheit und Kultur

Die Bevölkerung von Friaul-Julisch Venetien ist statistisch gesehen zufriedener als der italienische Durchschnitt. Auch die Zufriedenheit der Bevölkerung in wirtschaftlicher Hinsicht verbesserte sich 2017 wieder: 65,5% der Familien hielten ihre zur Verfügung stehenden wirtschaftlichen Ressourcen für ausreichend und 7,1% bemerkten eine erhebliche Verbesserung zum Vorjahr.

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Region zählen zu den kulturell interessantesten im Land. Sie sind landesweit auf Platz 1 beim Lesen von Büchern (54,3%) und auf Platz 2 bei Museums- und Ausstellungsbesuchen (41%).

²⁰ Rapporto Statistico Annuale 2017 (Regione Autonoma FVG)

²¹ Innovatività e attrattività del contesto economico del FVG in ambito internazionale (Regione Autonoma FVG)

²² Realtà Industriale N.1/18 (Confindustria Udine)

²³ Corriere Imprese, 9.4.2018

Auch das Internet wird von den Einwohnerinnen und Einwohnern genutzt, um sich über kulturelle Inhalte zu informieren: 60% der Internetnutzer lesen Zeitungen oder andere Informationen online.²⁴

• 3. Wirtschaftsbeziehung mit Österreich

Eintrittstor zum italienischen Markt

Friaul-Julisch Venetien ist neben Südtirol die ideale regionale Eintrittspforte für österreichische Exporteure zum italienischen Markt. Der Erfolg vieler heimischer Unternehmen in Italien baut auf den über Jahrzehnte gepflegten engen Kontakten zu den Handelspartnern in dieser grenznahen italienischen Region auf. Dies gilt insbesondere für den Handel mit Holz, Vieh, Fleisch und Milchprodukten. Vor allem nach dem EU-Beitritt Österreichs weiteten die österreichischen Exporteure ihre Geschäfte von Norditalien dynamisch auf das ganze Land aus. Dabei wurden immer mehr landwirtschaftliche Verarbeitungsprodukte und technisch hochwertigere Waren abgesetzt.

Handelsvolumen bei ca. 1,1 Mrd. Euro

Österreich lieferte 2017 Waren im Wert von 517,96 Mio. Euro nach Friaul-Julisch Venetien (18,73% mehr als im Vorjahr). Umgekehrt lieferte Friaul-Julisch Venetien 2017 Waren im Wert von 774,70 Mio. Euro nach Österreich.²⁵ Eine wirtschaftliche Betrachtung von 1999 bis heute zeigt, dass das Handelsvolumen der beiden Handelspartner, bis auf einen deutlichen Einbruch im Jahr 2009 und einige Jahre danach, grundsätzlich kontinuierlich anstieg.

Einerseits lassen sich gemessen am Marktpotential, das eine Region mit 1,218 Millionen Einwohnern (1.1.2017) bietet, die Zahlen Österreichs sehen. Andererseits positioniert sich Friaul-Julisch Venetien als starke Exportregion Italiens, die in Österreich einen Absatzmarkt vor allem für Eisen und Stahl, Produkte der Erdölraffinerie, Möbel, Edelmetalle, Kernbrennstoffe und Maschinen findet.

Österreichs Top-Exportwaren in Richtung Friaul-Julisch Venetien sind industrielle Nebenprodukte, Produkte der Erdölraffinerie, Eisen und Stahl, chemische Produkte, Düngemittel, Kunststoffe in Primärformen sowie Schnittholz und gehobeltes Holz.²⁶

Die an Österreich grenzende Region bietet gute Möglichkeiten für heimische Unternehmen, einen ersten Schritt auf den italienischen Markt zu setzen. Hilfreich dabei ist die ähnliche Mentalität der Nordostitaliener mit Österreich als auch das fast idente Konsumverhalten.

Besonders die Bereiche Infrastruktur, Logistik und Immobilien bieten gute Geschäftschancen. Vor allem für die Modernisierung des Hafens Triest ist österreichisches Know-how sehr gefragt.

Geschäftschancen für österreichische Firmen

Die Erfahrung zeigt, dass die an Österreich grenzende Region und der Nordosten Italiens generell ein gutes Bewährungsfeld für den Export in unser südliches Nachbarland mit seinen knapp 61 Mio. Einwohnern bilden. Sollten Sie Schritte in diese Region planen, Projekte entwickeln und Ihre Geschäftstätigkeiten vertiefen, so unterstützt Sie Ihr AußenwirtschaftsCenter Padua (padua@wko.at) gerne mit Informationen und Geschäftskontakten.

²⁴ Regione Autonoma FVG: <http://www.regione.fvg.it/rafvfg/cms/RAFVG/GEN/statistica/FOGLIA40/>

²⁵ Camera di Commercio Udine http://www.ud.camcom.it/uploaded/Statistica_ed_economia/geoeconomia/tavole/austria_tav.pdf

²⁶ Economia del FVG (Confindustria Udine, 10.01.2018)

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

